Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 14

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

settionen des Bolfsvereins ware, solche Berufsbera= tungsstellen im Einverständnis mit den Ortsbehör= den, dem Pfarramt, den bestehenden Standes= und Fürsorgevereinen und der fatholischen Lehrerschaft ins Leben zu rufen. Sie sind ein Segen für die aus= ichließlich fatholische, wie für die Diasporagemeinde. Das Sefretariat unserer Bereinigung "Pro Bita" geht mit Referaten, Begleitung, Literatur und Silfsmitteln gern an die Hand, wo der Wille die= sem Erfordernis der Zeit Raum geben will. Wir würden uns freuen, wenn das Interesse an der Zu= tunft unserer katholischen Jugend, die die Zukunft unserer religiösen und sozialen Gemeinschaft, die Bufunft des Bolkes ist, da und dort in der Gründung von fatholischer Berufsberatungs= und Lehrlings= fürsorgestellen sich gefallen würde.

Der Vereinigung "Pro Vita" (Präsident: Dr. A. Höttenschwiller, Luzern) sind bis heute folgende Berufsberatungs- und Vermittlungsstellen für die

männliche Jugend angeschlossen:

Margau: Muri: Aarg. kathol. Jugendamt (Frl. Räber). — Kleindöttingen: Berufsberastungsstelle des Bolksvereins (Hr. J. Schifferli). — Spreitenbach: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (Kathol. Pfarramt).

Basel=Stadt: Kathol. Jugendsefretariat, Totengäß=

lein 14 (Sr. Weiber).

Freiburg: Freiburg: Office cant. des Apprenstissages (Hr. MullersChiffele, Dir.).

Glarus: Näfels: Jugendfürsorgeburo (Gr. Brun=

ner, Get.=Lehrer).

Luzern: Luzern: Zentrales Jugendamt des Schweizer. kathol. Bolksvereins, Friedenstraße 8 (Hr. Schmid, Adj.). — Luzern: Kathol. Jugendsekretariat, Jünglingsheim, St. Karli (Hr. Lang, Adj.). — Luzern: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Geißmattstr. 9 (Hr. Kantonalschulinspektor Maurer). — Horw: Berufsberatungszu. Bermittlungsstelle (Hr. Keinhard, Sekzehrer). — Rothenburg: Berufsberatungsund Lehrlingssürsorgestelle (Hr. Haas, Sekzehrer). — Wolhusen: Berufsberatungsstelle des Volksvereins (H. Hr. Berufsberatungsstelle des Volksvereins (H. Hr. Billmann).

Obwalden: Sarnen: Kant. Berufsberatungsund Lehrlingsfürsorgestelle Obwalden (Hr. K.

Leuchtmann, Prof.).

Schwyz: Ginsiedeln: Kant. Zentralstelle für Berufsberatungs- und Lehrstellenvermittlung (Hr.

Hüsseratungsfelle (H. Schmid): Berufsberatungsseinen (H. Spim. Gwerder). — Goldau: Berufsberatungss und Lehrlingsfürsorgestelle (Hr. Kanstonsrat Wettstein). — In genbohl: Berufsberatungsstelle der Gemeinde (H. H. Kisenstelle der Gemeinde (H. H. Berufsberatungs). — Lachen (Schwid): Berufsberatungsstelle (Hr. Stamm, Lehrer). — Tuggen: Besufsberatungsstelle (H. H. Kisensen).

Solothurn: Olten: Kathol. Jugendamt des Kts. Solothurn, Jurastraße 22 (Frl. Tschun). — Neuendorf: Kathol. Plazierungspatronat

(Sr. Rauber).

St. Gallen: St. Gallen: Zentralarbeitsnachweis der christlich-sozialen und Gesellenvereine, Gallusstraße 20 (Hr. Eisele, Sekr.). — Flums: Berufsberatungsstelle (Hr. Brandstetter). — Schmerifon: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (Pfarramt). — Thal: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (H. H. Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (H. Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (H. H. Be

Tessiale del Ticino, Segretariato cantonale, Bia

Cattedrale 4 (Sr. P. Mener, Segret.).

Thurgau: Weinfelden: Berufsberatungsstelle des katholischen Erziehungsvereins des Kantons Thurgau (Hr. Anobel, Sekretär).

Uri: Erstfeld: Lehrlingspatronat Uri (Hr. J.

Staub, Lehrer).

Wallis: Brig: Jugendsefretariat des katholischen Jünglingsverein des Oberwallis (Hr. A. Rellen).

Bürich: Zürich: Kathol. Jugendsekretariat, Baschenerstraße 78 (Hr. A. Stampfli, Sekr.). — Züsrich: Arbeitsamt des Schweizer. Studentenverseins, Limmatquai 32 (Hr. Dr. Basella). — Bauma: Berufsberatungsstelle des katholischen Bolksvereins (H. H. K.). Pfr. Giboni).

3ug: Zug: Generalsefretariat der Schweizer. fastholischen Jünglingsvereine, Abteilung Stellensvermittlung, Alpenstraße 4 (H. H. Pfr. res. Suter). Cham: Berussberatungsstelle (Hr. Brunner,

Set.=Lehrer).

Sefretariat der Bereinigung "Pro Bita" (Zentralstelle des Schweiz. katholischen Bolksvereins),

_ Lugern, Friedenftr. 8.

Schulnachrichten

Luzern. Lehrerwahlen Gemeinden des Kanstons Luzern Lehrerwahlen getroffen: Altbüron: Rinert Anton (bisher prov.); Aesch: Müller Laustenz (neu als Sek.-Lehrer); Büron: Spfrig Johann (bisher); Entlebuch: Sr. Egli Col. (bisher prov.); Gr. Küttel M. (bisher prov.); Entlebuch: Smun Alfred; Escholzmatt: Schöpfer Siegfr. (neu als Sek.-Lehrer); Großdietwil-Eppenwil: Stödly Siegfr. (bisher prov.); Hasles Habler (bisher prov.);

Binz. (bisher prov.); Hochdorf: Zumbühl Xav. (bisher prov.); Hohenrain-Aleinwangen: Jenegger Mathilde (bisher in Lieli); Kulmerau: Felber Alsfred; Langnau-Wehlseden: Keist Hans (bisher); Littau-Reußbühl: Husmann Josef (bisher prov.); Rudli Rob. (bisher prov.); Luthern: Brun Josef (neu als Set.-Lehrer); Menznau: Wücst Josef (bisher prov.); Menznau-Twerenegg: Bisang El. (bisher prov.); Menznau-Twerenegg: Bisang El. (bisher prov.); Neuenkirch: Krauer Rosa; Oberkirch: Spieler Rob. (bisher in Sigigen-Ruswil); Willimann Alb. (bisher in Fontannen-Schüpsheim);

Romoos-Breitebnet: Bucher Jakob (bisher prov.); Root: Troxler Hans (bisher prov.); Sursee: Degen Elise (bisher prov.); Müller Josef (bisher in Sörenberg); Schongau: Keller Eugen, jun.; Ufhusen: Fries Josef; Wikon: Unternährer Jos. (bisher in Oberkirch); Willisau-Rohrmatt: Amrein Franz; Zell: Pfister Josef (bisher in Ellbach-Luthern).

Rantonales Lehrerseminar in Sigfirch. Das am 27. März geschlossene Schuljahr 1925/26 zählte in der 1. Klasse 15, in der 2. 16, in der 3. 11 und in der 4. 9 Schüler, zusammen 51. Neu wurde als Freifach das Italienische eingeführt. Der Gifer der 8 Böglinge, die den Un= terricht besuchten, war nach dem Bericht des Fachlehrers fehr groß; die obligatorischen Fächer haben darunter in keiner Weise gelitten. — Die dreitägige Schulreise der zwei obern Klassen führte ins Ober= wallis, die zweitägige der beiden untern ins Berner Oberland. Der Gesundheitszustand der Bog= linge war während des Schuljahres vorzüglich. Die Schüler bilbeten unter sich ein Badagogisches Kränzchen (18 Mitglieder), einen Turnverein (32), einen Stenographenverein (16) und eine Abstinen= tenliga (5). — Das neue Schuljahr beginnt am 28. April.

Schwyz. Kantonales Lehrerseminar. Im abgelausenen Schuljahr zählte man in den 4 Klassen zusammen 36 Zöglinge, 1. Kurs 10, 2. Kurs 1, 3. Kurs 10 und 4. Kurs 15 Schüler. 14 davon stammten aus dem Kanton Schwyz, 3 aus Luzern, 6 aus dem Thurgau, 2 aus Graubünden, 2 aus Unterwalden, 2 aus Basel, je einer aus Freiburg, Glarus, Zürich und St. Gallen und 3 aus Liechtenstein. — Die dreitägige Schulreise des 4. Kurses sührte ins Bündnerland und zurück ins Bal Piora. — Die Stipendien aus dem Jüzischen Fonds bestrugen Fr. 3320.—. Das nächste Schulsahr beginnt am 19. April.

Rollegium St. Michael. 55. Pralat Alois Reiser, bisheriger Reftor der Unftalt, hat seines hohen Alters wegen das Reftorat nieder= gelegt. Bu seinem Nachfolger hat er den bisherigen Proreftor Sh. Erziehungsrat Josef Schälin ernannt. 55. Reftor Reifer ift der Mitbegründer dieser Lehr= und Erziehungsanstalt und seit 50 Jah= ren deren Rettor. Mit wechselndem Glud hat er es verstanden, das Schifflein der Anstalt durch die Wogen der Zeit zu steuern. Sein unbegrenzter Wohltätigfeitssinn, seine Gutherzigfeit, sein Gifer, womit er sich der jungen aufstrebenden Talenten annahm, machte ihn bei den Zöglingen sehr beliebt. Möge nun der neue Sh. Reftor Schälin das Gebeihen der Anftalt in gleicher Weise erhalten und fordern. Die Liebe und das gute Bertrauen der Zöglinge zu ihm werden auch ihm dieses schwere Amt erleichtern. Möge ihm der Ib. Gott eine gute Gesundheit und ein langes, segensreiches Wirken in der Anstalt schenken. Ab multos annos!

St. Gallen.* An die Realschule Allsstätten wurde aus einer größern Zahl bestqualifizierter Bewerber fr. Emil Eisenring, bisher an der Se-

fundarschule Sennwald-Frümsen wirkend, gewählt. Daß die Gründung einer katholischen Realschule in Widnau für das Mittelrheintal ein Bedürfnis war, zeigt die starke Frequenz derselben; für das neue Schuljahr sind aus 4 Gemeinden wieder soviele Anmeldungen eingegangen, daß der lette Plat besett ist. Gleich erfreulich ist die Entwicklung der neugegründeten katholischen Mädchenreal= schule Bütschwil; die zahlreichen Anmeldun= gen auch aus Nachbargemeinden machen die Anstel= lung einer zweiten Lehrerin notwendig. Schule wird in der Richtung des Handarbeitsunter= richts und der hauswirtschaft ausgebaut. — Der Erziehungsverein Neu= und Obertoggen= burg gab im letten Jahr Fr. 1658 für Versorgung armer verwahrloster Rinder aus. Für den verdien= ten Vereinsaktuar, Hrn. Karl Schöbi, Lehrer in Lichtensteig, der resignierte, wurde Hr. Lehrer Köppel in Oberhelfenschwil gewählt. Fr. Dr. Riebener von St. Gallen hielt ein prächtiges Referat über "Schicksalsblätter im Lebensbuche des Kindes". - An einer Tagung des Erziehungsvereines Ror= schach sprach der Kantonalpräsident Prälat Meß= mer in Wagen. — Un die Sandelsschule des tauf= männischen Bereins Zürich wurde als Saupt= lehrer Gr. Dr. Richard Kirchgraber von St. Gallen gewählt.

- * In Gemeinden, die früher fast ausschließ= lich landwirtschaftliche Berhältnisse aufwiesen, im Laufe der Zeit aber mehr industriell wurden, er= geben sich bei der Ansetzung der Ferien oft Schwierigkeiten und zwar speziell wegen den Seuferien. Das heute gewerbereiche Steinach hat diese Frage - wie uns scheint - in gludlicher Weise gelöst. Bon der Ansetzung eigentlicher zusammenhän= gender Seuferien wird Umgang genommen, dage= gen ift Rindern aus Bauernfamilien gestattet, im Juni 12 Halbtage bei den landwirtschaftlichen Ar= beiten mitzuhelfen. — Die seit mehreren Jahren als Hilfslehrerin angestellte Frl. Marta Willi in Ror= ch a ch wurde fix als Arbeitslehrerin angestellt. Die Wahl einer Hilfslehrerin ist vertagt worden. Bei der Aufnahmeprüfung in die erste Klasse der Real= schule Rorichach haben von 54 Prüflingen 23 die Prüfung bestanden (15 von auswärts). Mit den ohne Prüfung aufgenommenen wird der 1. Rurs 100 Schüler gahlen. Der alte Lehrplan der Setun= darschule wird im Sinne der Vereinfachung und Anpassung an die neuen Berhältnisse revidiert. — Nach Wangs wurde gewählt Hr. Lehrer Gichwend von Altstätten.

Margau. Wenn alles wieder zum Leben crsiteht, da kann auch der aarg. kath. Erzieshungsvelein nicht weiter schlasen. Noch jeden Frühling seit seinem Bestehen hat er bewiesen, daß er sebt und immer um Ostern herum fröhliche Auserstehung seiert. Auf den Montag nach dem Weißen Sonntag, also am 12. April, lädt er seine Gestreuen und alle, die an seinen fruchtbaren Tagungen Interesse haben können, zum heimeligen Rendezvous in den Roten Turm nach Baden ein.

Dr. jur. Schneller aus Zürich, ein bekannter illustrer Konserenzier, wird am Bormittag über "Das geistige Leben des Katholizissmus in der Schweiz" sprechen, und Hr. Prof. Dr. Rohner aus Immensee wird aus seinem ebenfalls mit Spannung erwarteten Bortrage eine Siebenjahrhundert-Feier des großen heiligen Franz gestalten.

Wie schon die Themata verraten, bieten die Reserate allgemeines kath. Interesse. Denn wir möchten uns doch alle am Ausstiege katholischen Arbeitens und Denkens erfreuen und uns aus berusenem Munde dafür begeistern lassen. Und wir fühlen uns doch auch alle in der heutigen zersehenden Zeit etwas rekonstruktionsbedürftig, daß wir gerne beim "minzbesten" Bruder von Assilis einige seste Anleihen mit langer Laufzeit ausgeben. Der Herr Prosessor wirdes ausgezeichnet verstehen, die Rendite recht plaussbel zu machen. Der Borstand erwartet daher aus allen katholischen Kreisen, von Politikern, Bätern, Müttern und besonders auch von der jungen Garde wackern Zuzug. Heiliger Franz, bitte, schaff uns am Bors und Nachmittag ein volles Haus! J. W.

Schweizer. fathol. Boltsverein. (Mitteilung der Das Zentralkomitee des Zentralstelle.) Schweizer. tathol. Boltsvereins, das sich Dienstag, den 23. März im Sotel "Union" in Luzern versammelte, widmete nach Erledigung der eingereichten Gubventionsgesuche seine Berhandlungen in erster Linie der Beratung der verschiedenen Budgets pro 1926 (Inländische Mission, Zentralkasse, Leonardsstiftung). So murde mit unwesentlichen Menderungen der Boranschlag ber Inland. Mission genehmigt. Das Total des ordentl. Budgets beträgt Fr. 381.400 .- . An Extragaben wird trok des bedauerlichen Defizits die Summe von Fr. 9000 .- für das laufende Jahr in Vorschlag gebracht, um wenigstens den ärmsten und neuen Missionswerken ein Almosen bieten gu

Aus den Einnahmen der Leonard=Stif= tung wurden pro 1926 nachstehende Buwen = dungen beschlossen: Beitrag für Lehrer= und Lehrerinnenezerzitien Fr. 500.—; an den Schweizer. Ignatianischen Männerbund für den Exerzitien= fonds Fr. 200 .- ; für hl. Messen für die Mitglieder der Leonard-Stiftung: in der Stiftsfirche zu Gin= siedeln Fr. 500.—; am Grabe des hl. Karl Boto= mäus Fr. 100 .- , am Grabe des fel. Niflaus von der Flüe Fr. 100 .- , in der Wallfahrtsfirche ju Bourguillon (Freiburg) Fr. 100.—, in der Wallfahrts= firche im Kloster Mariastein Fr. 100 .--, in der Wallfahrtstirche Madonna del Sasso (Locarno) Fr. 100 .- , in der Mallfahrtstirche der Abtei St. Maurice Fr. 100.—; an das Zentrale Jugendamt des Volksvereins Fr. 400.—; an den Schweizer. kathol. Fürsorgeverein Fr. 200 .-; an das General= sekretariat der kathol. Jünglingsvereine der Schweiz Fr. 1300 .-; an den Arbeitsnachweis der Chriftlich= lozialen und Gesellenvereine ber Schweiz Fr. 150 .- ; an das freie fathol. Lehrerseminar in Zug Fr. 1000.—; an das Schweizer. fathol. Schulvereins= setretariat in Luzern Fr. 750.—; an die Lichtbilderzentrale des Bolksvereins Fr. 200.—; an den Schweizer. kathol. Mädchenschutzerein: Beitrag an die Bahnhofmission Fr. 100.—; an die Zeitschrift "Caritas" Fr. 200.—; an die Zeitschrift "Grüß Gott" der kathol. Krankenpflegerinnen Fr. 100.—; an die "Bolksvereins-Annalen" Fr. 1000.—.

Gestützt auf die Erwägungen, die an anderer Stelle dieses Blattes bekanntgegeben werden, hat das Zentralkomitee endgültig beschlossen, die in Aussicht genommene schweizer. Bolkswallsfahrt nach Rom und Assis auf das Frühzighr 1927 zu verschieben. Die traditionelle Wallsfahrt des Bolksvereins nach Lourdes wird vom 4. bis 14. Oktober stattsinden.

Für den Jugendpflege=Rurs, der am 3. und 4. August in Zug unter Mitwirkung des Vereins katholischer Lehrer der Schweiz abgehalten wird, wurde das Programm in den Grundzügen festgelegt. Für diese Rursversanstaltung, über die zu gegebener Zeit in der Presse einläßlicher Bericht erstattet werden soll, konnte bereits eine Reihe berusenster Referenten über aktuelle Gegenwartsfragen der Jugendhilse geswonnen werden.

Großem Interesse dürfte auch der Instrutstionskurs für christliche Kunst begegnen, der voraussichtlich vom 25.—28. Juli in Zürich durchgeführt werden soll. Auch hier lag dem Komitee bereits der Entwurf eines in allen Teilen durchgearbeiteten Programms vor, das eine Fülle anregender Vortragsthemen aus den verschiedensten Gebieten religiösen Kunstschaffens aufweist.

Die nächste ordentliche Delegiertenvers ammlung des Bolksvereins, die sich vornehmlich mit der Totalrevision der Zentralsstatuten zu befassen haben wird, wurde vorläufig auf Ende September oder Anfang Okstober in Aussicht genommen. Als Tagungsort wurde Olten bestimmt.

Eine lebhafte Aussprache über einige besonders brennende Fragen der Kinoreform führte zu dem Auftrage an den Leitenden Ausschuß, einzelne dringliche Borarbeiten und Borstudien auf diesem Gebiete in die Wege zu leiten.

Als Generassetretär und Direktor der Zentrasstelle wurde auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren einmütig Hr. Dr. Hättenschwiller gewählt.

Boltswallsahrt des Schweizer. tathol. Boltsvereins nach Rom und Assis. (Mitg.) Nachdem nachträglich bekannt wurde, daß das Jubeljahr des hl. Franziskus von Assis erst am 2. August beginnt und die Besucher des Wallssahrtsortes erst von diesem Zeitpunkt an der mit der Jubiläumsseier verbundenen geistlichen Vorteile teilhaftig werden können, hat das Zenstralkomitee des Schweizer. kathol. Bolksvereins an seiner Sihung vom 23. März beschlossen, die ursprünglich auf Ende April in Aussicht genommene Pilgerfahrt nach Nom und Assis aus genes

schieben. Es geschieht das auch im Hinblick auf die am 6. Mai 1927 stattfindende Jahrhundert = feier zur Erinnerung an den Helden = tod der päpstlichen Schweizergarde bei der Erstürmung und Plünderung Roms (Sacco di Roma 1527). So soll die nächste Vilgersahrt des Bolksvereins zugleich zu einer Huldigung der Treue zum hl. Vater und den Heldentugenden unserer Ahnen sich gestalten.

Schweizerschulen im Ausland. Während der lete ten Budgetberatung regte Nationalrat Holenstein, St. Gallen, die Erhöhung der Bundessubvention für Schweizerschulen im Ausland an. Da die Zahl der an den Schweizerschulen im Ausland mirtenden Lehrer schweizerischer Nationalität und der sie besuchenden Kinder schweizerischer Eltern in letter Beit bedeutend vermehrt wurde, reichte die Bundes= subvention von Fr. 10,000.— nicht mehr aus, um den Schulen Subventionen in der bisherigen Sohe zu gewähren. Der Bundesbeitrag für jeden Schweizerlehrer mußte vielmehr von Fr. 200 .- auf Fr. 150.— und für jedes Schweizerkind von Fr. 30. auf Fr. 25.— herabgesett werden. Andererseits murde der erst vor wenigen Jahren unter ungünsti= gen Berhältniffen gegründeten Schweizerschule in Barcelona doch wieder ein Zusatheitrag von Fr. 350.— und derjenigen in Catania, die ebenfalls mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, ein solcher von Fr. 200.— bewilligt. Die einzelnen Schulen erhielten folgende Bundesbeiträge: Mai= land Fr. 2975; Genua Fr. 2700.—; Neapel Fr. 1625.—; Catania Fr. 575.—; Barcelona Fr. 2125.—. — Bedauerlich ist nur, daß man mit diesen Schwei= zerschulen im Ausland fast überall auch den Begriff "protestantisch" verknüpft, als ob die Schweiz ein protestantisches Land wäre. Für grundsätliche Ka= tholiten im Auslande wird dadurch der Besuch der Schweizerschulen erschwert oder gar verunmöglicht, je nach dem Geiste, der diese Schulen beherrscht.

Deutschland. Baden. Das neue Lehrersbildungsgesetz ist angenommen worden. Für den kommunistischen Antrag auf Einführung der konfessionslosen Lehrerbildung stimmten nur 4 Abgeordnete. — Wird sich der Bater der schweizerischen konfessionslosen Schule — Bundeszrat Schenk — nicht noch im Grabe umdrehen, wenn er sieht, wer sich für seine Ideale noch zu begeistern vermag!

Bücherschau Fremdsprachliches.

2. Delahane. Die regelmäßigen und unregels mäßigen Berben der französischen Sprache. Berlag Eugen Haag, Luzern. Preis Fr. 1.20.

Dieses beliebte Hilsmittel zeichnet sich aus durch eine äußerst klare Darstellung, saubern Druck und schönes Papier. Im gleichen Berlag erschien auch Malacrida, die Berben der italienischen Sprache.

R.=5.

Silfstaffe

Eingegangene Gaben vom 28. März bis 3. April:

Bon A. F., Nottwil; A. F., Ricenbachs Schwyz; E. Pf., Surfee = 3 Gas ben à Fr. 10.— Fr. 30.— " Ungenannt, Luthern; Sch. in L.; A. O., Uznach; Ungenannt, Hochs dorf; E. R., Solothurn; Unges

A. O., Uznach; Ungenannt, Hochs dorf; E. R., Solothurn; Ungenannt, St. Gallen; B. R., Römerss wil; J. K., Jug = 8 Gaben à Fr. 5.—

" St. S., Luzern; J. H., Münster; H. W., Rain; G. B., Hossten; A. L., Engelberg = 5 Gab. à Fr. 3.— " J. G., Rothenburg; J. R., Schwars

3ell; E. Sch., Unterhünenberg = 3 Gaben à Fr. 2.—

Transport von Nr. 13 der "Schweizer= Schule"

" 760.50 Total Fr. 851.50

40.-

15.-

6.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen die Hilfskassa-Kommission. (Postscheckfonto VII 2443, Puzern.)

Rrantentasse

des Rath. Lehrervereins der Schweig.

Ende März sind die Monatsbeisträge pro 1. Semester 1926 verfallen; Mitte Upril werden die Nachnahmen verschickt!

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung reslettieren.

Sefretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Rebattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Serausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jafob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Raffier: A. Engeler, Lehrer, Rrügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postched der Silfstasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.